

Volleyball-Verbandsliga

**Spitzenspiel
in Schwaney**

■ Gütersloh (kafa). Im Spitzenspiel treffen die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV auswärts auf den Tabellenführer der SG Schwaney/Altenbeken. In diesem Spiel möchte Spielertrainer Guido Große-Banholt mit seinem Team dem Gegner hartnäckigen Widerstand leisten und diesen – im Erfolgsfall – von der Tabellenspitze verdrängen. „Die Phasen der Konzentrationsschwäche und den daraus resultierenden Punkteverlusten müssen wir auf ein Minimum reduzieren, dann können wir den Gegner schlagen“, glaubt Große-Banholt, der erstmals wieder auf Daniel Budtschenko zurückgreifen kann.

HSG Rietberg-Mastholte vor Vier-Punkte-Spiel

Handball: Gegen LIT Tribe Germania kommt es zu einem Duell mit einem direkten Konkurrenten

■ Kreis Gütersloh (hcr). Ein klassisches Vier-Punkte-Spiel wartet auf die Handballerinnen der HSG Rietberg-Mastholte: Der Aufsteiger tritt gegen LIT Tribe Germania an. Beide Verbandsligisten sind Nachbarn im Tabellenkeller.

Dabei haben sich die Gäste im Vorfeld der Saison eigentlich mehr ausgerechnet. „Sie hinken hinter den Erwartungen zurück“, findet auch HSG-Trainer Lutz Strauch: „Aber trotzdem haben sie in Bremen gewonnen und viel Potential. Sie sind deswegen aus meiner Sicht favorisiert.“ Die Rietbergerinnen scheinen nach anfänglichen Anlaufproblemen in der neuen Klasse angekommen zu sein. Bei einem Sieg würde die HSG LiT sogar

Volleyball
**Weite Reise
nach Ahaus**

■ Gütersloh (kafa). Für die Volleyballerinnen des Gütersloher TV steht am heutigen Samstag in der Verbandsliga die längste Fahrt an. Es geht zum VfL Ahaus. Für die Dalkestädterinnen ein unbekannter Gegner, gegen den ein Sieg allerdings Pflicht ist. „Wir müssen jetzt mal Punkte machen“, fordert Trainerin Silke Spielberg. Um dies zu erreichen, standen im Training vor allem der Aufschlag und die Blockarbeit auf dem Programm. In beiden Bereichen will Spielberg größeren Druck auf den Gegner ausüben. Fraglich ist der Einsatz von Mittelblockerin Leonie Heft, die sich eine Verletzung am Dauern zugezogen hat.



Matchwinner: Pascal Pelkmann (l.) hier im Laufduell mit Justin Mühlbeier erzielte vier Tore für die TSG Harsewinkel und vor allem das letzte in den Schlusssekunden (mehr Bilder: www.nw.de/guetersloh).

FOTOS: HENRIK MARTINSCHLEDE

Pelkmann sorgt für das Happyend

Handball: Verbandsligist TSG Harsewinkel verpasst dem Tabellenführer TuS 97 die ersten Minuspunkte. Das umjubelte Siegtor fällt mit dem Schlusspfiff

Von Uwe Kramme

el Mühlbrandt hatte zumindest einen der verdienten Punkte, da schon die Ems heruntergehen sehen und schimpfte: „Wir haben zu viele falsche Entscheidungen getroffen, als nach dem 20:15 jeder sein Tor werfen wollte.“

Als Pelkmann für das Happyend gesorgt hatte, war dann aber auch der wegen einer Sperre erneut auf die Tribüne



Rückhalt: Johnny Dähne wehrt auch diesen Versuch von Jakob Schulte ab.

verbannte Harsewinkel Coach nicht mehr zu halten und bejubelte „einen weiteren Fortschritt“. Tatsächlich hatten die jungen Harsewinkel gegen den Tabellenführer erstaunlich abgeklärt gespielt. In der

1. Halbzeit (11:12) ließen sie ihrem 6:0-Abwehrverband dem besten Angriff der Liga

TSG Harsewinkel – TuS 97

25:24 (11:12)

TSG Harsewinkel: Dähne – Neitzke (5), M. Pelkmann (2), Hilla (1), Doherty, Birkholz, Meyer (3/1), Brwon, F. Brösckamp (4), S. Brösckamp (4), Aperdanier, P. Pelkmann (4/2).

Schiedsrichter: Günter Hoppe/Günter Warkus (Schloß Neuhaus).

Zeitstrafen: 6:5 S. Brösckamp (2), Aperdanier (2), Neitzke, Hilla – Niehaus (2), Ludwigs (2), Meyer.

Siebenmeter: 5:3

wigs (5), Schulte (1), Ronning, Mühlbeier (2), Begemann (2).

Schiedsrichter: Günter Hoppe/Günter Warkus (Schloß Neuhaus).

Zeitstrafen: 6:5 S. Brösckamp (2), Aperdanier (2), Neitzke, Hilla – Niehaus (2), Ludwigs (2), Meyer.

Siebenmeter: 5:3

Schlüsselspiel im Kampf um den Klassenerhalt

Handball: Oberligafrauen des TV Verl empfangen den TSV Oerlinghausen

■ Verl (kra). Karina Wimmelbäcker hat sich bislang eigentlich immer schützend vor ihre Mannschaft gestellt. Doch als die Oberligafrauen des TV Verl beim 19:31 in Bergkamen eine in allen Belangen indiskutablen Leistung abgeliefert hatte, war es mit dieser Zurückhaltung vorbei. „Zwischen Verweigerung und Disziplinlosigkeit“ ordnete sie die Gründe für die enttäuschende Vorstellung ein. Die kam umso überraschender, als die Verlierinnen zuvor in den Spielen gegen die Spitzenteams Menden und Ibbenbüren, in denen nichts von ihnen erwartet worden war, stark aufspielten.

Die Oberligareserve hat zuletzt mit 21:17 in Werther gewonnen und weil einige Stammspieler fehlten mal eben Altmeister wie Johannes Ebbinghaus und David Friedhof aktiviert. „Wir gucken in der Tabelle nach oben, aber es dürfte bei unserer Personal-situation schwer fallen, noch weiter voranzukommen“, sagt Trainer Stefan Dessim.

Blick auf die Tabelle. Der TV Verl belegt mit 4:12 Punkten den 12. Tabellenplatz und die „Bergzicken“ weiden mit 2:14-Zählern auf Abstiegsrang 13. „Wir haben jetzt bis zum Jahreswechsel nur noch Gegner aus der unteren Tabellenhälfte“, hofft TSV-Trainer Frank Dreier auf eine Wende im Saisonverlauf.

In Verl hört sich die Forderung von Wimmelbäcker nicht anders an. In die spannende Partie, die sich aus dieser Ausgangslage ergibt, hofft sie wieder in besserer Besetzung gehen zu können. Die Herbstpause kam wegen der vielen angeschlagenen Spielerinnen jedenfalls gerade passend. Über die Stärken der Gäste muss die Verler Trainerin ihr Team nicht lange warnen. Franziska Kehne, Tabea Heitkamp und Kim Heiderstadt sind in Verl hinlänglich bekannt.

Als der Vorhang nach dem ersten Akt der Deutschen Meisterschaft der Schautanzformationen, dem Ausscheidungsturnier Nord gefallen ist, stehen die Tänzerinnen und Tänzer der Gütersloher Gruppe Graffity mit versteinerten Gesichtern auf der Bühne in Limburg.

Denn auf welche Weise sie auch versuchen, aus den verwirrenden Bewertungen ein befriedigendes Ergebnis herauszurechnen, es kommt immer nur der 3. Platz heraus. Sie hätten das von Piotr Galinski choreographierte Stück Oczekianie („Die Zeit des Wartens“) ohne Herz und Seele vorgetragen erklärt Wertungsrichter Koch zu Krax, und meint damit dass „bunte Showeffekte“ fehlten.

Der TTC Gütersloh verdirbt den Gästen von GW Paderborn in der Tennis-Verbandsliga mit einem glatten 6:0-Sieg den Gruppensieg. „Ja, wenn die auch schon vor dem ersten Aufschlag das Mann-

Graffity fehlen Showeffekte

Zurückgeblättert: Vor 25 Jahren – 1991. Gütersloher Schautanzgruppe beim Ausscheidungsturnier der Deutschen Meisterschaft nur Dritter

Trotz des Feldverweises von Torhüter Karsten Hock, der eine Chance der Gäste mit einem Handspiel außerhalb des Strafraums verhindert, reicht es für den FC Gütersloh zu einem 2:2 gegen SW Marienfeld und zum Gewinn der Herbstmeisterschaft in der Fußball-Kreisliga. Der ersatzweise das Tor hütende Frank Zimmermann lässt sich nur von Andreas Miedek und Eddi Dammann bezwingen. Für die Oberligareserve treffen Thomas Behrendt und Guido Ikels. Die Vizemeisterschaft steuern derweil die königlichen Flieger an. Die Mannschaft der Royal Air Force bezwingt den SV Avenwedde II mit 5:1.

In der Basketball-Landesliga stürmen die Gütersloher Turner mit einem 87:60 gegen den PSV Bielefeld an die Tabellenspitze. Trainer Gerd Römer lobt die Übersicht von Wolf Brune und die Treffsicherheit von Markus Kordein und Markus Moch.

Handball-Verbandsliga

**HSG Gütersloh
empfängt den TuS Ladbergen**

■ Kreis Gütersloh (kra). Die in der Handball-Verbandsliga auf den letzten Tabellenplatz zurückgefallene HSG Gütersloh (3:15 Punkte) empfängt am morgigen Sonntag den Vorletzten, den TSV Ladbergen (4:14). Über die Bedeutung dieser Partie brauchen wir nicht zu reden“, sagt Kim Sörensen, „aber Fakt ist nun einmal, dass sich die Mannschaft nach dem Verlust von Steffen Feldmann wieder neu finden muss.“

Der Gütersloher Coach hat bei dieser Aussage vor allem den Angriff im Blick, der sich bei der 19:27-Niederlage im Nachholspiel gegen die HSG Porta anders als die Deckung erneut als nicht verbandsliga-reif erwiesen hatte. „Wir müssen da Schritt vor Schritt vorankommen“, fordert Sörensen. Seine Hoffnung auf einen Punktgewinn im Schlüsselspiel um den Klassenerhalt gründet sich auf eine Niederlage. „Im letzten Heimspiel gegen den TuS 97 haben Einsatz und Abwehrarbeit fast erreicht, bringen wir das auch gegen Ladbergen, ist bestimmt etwas drin.“

Handball

**TV Verl bei LiT
Tribe Germania II**

■ Verl (kra). Nach der Topleistung beim 36:28-Sieg gegen den CVJM Rödinghausen, kam Sören Hohelüchter die Herbstpause wie gerufen. „Immer kannst du so viele Ausfälle nämlich nicht ersetzen“, war der Coach des TV Verl froh, ohne die Langzeit-verletzten Tim Reithage, Thomas Kröger und Sebastian Göller sowie die erkrankten Alexander Busche und Andre Hesse über die Runden gekommen zu sein.

Weil für die heutige Partie bei LiT Tribe Germania zu mindest Busche und Hesse zur Verfügung stehen und auch die angeschlagenen Thilo Vogler und Fabian Raudies wieder bei Kräften sind, fährt der Tabellendritte (12:4) Punkte eingeräumt optimistisch zu der auf siebtplatzierten Oberligareserve (8:8). „Wenn wir an Möllbergen und Bielefeld dran bleiben wollen“, müssen wir punkten“, sagt Hohelüchter.



Einsatz: Für Marius Püth und den TV Isselhorst wird die Vorweihnachtszeit zum Gradmesser.

FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDE

Die Wochen der Wahrheit beginnen

Handball: Landesligist TV Isselhorst am Sonntag beim TuS Spenze II zu Gast

■ Gütersloh (kra). Die Handballer des TV Isselhorst mussten am letzten Wochenende die Tabellenspitze in der Landesliga kampflos abgeben. Der TV Emsdetten II hatte die Partie gegen die DJK Everswinkel (33:29) vorgezogen und mit nun 16:12 Zählern wieder die Führung vor dem TVI (14:2) übernommen.

Ob es für die Turner reicht, die Zweitligareserve im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg herauszufordern, entscheidet sich für Dirk Elschner in den anstehenden Spielen beim Tabellenvierten TuS Spenze II (10:6) am morgigen Sonntag, gegen den Rangdritten Friesen Telgte (12:4) nächste Woche und natürlich im Spitzenspiel beim TV Emsdetten am 10. Dezember. Weil anschließend auch noch die TG Hörste (8:8) in Isselhorst aufkreuzt, spricht der